



Tarifunde 2021

Ergebnis nach zügiger Verhandlung

Weniger als eine Woche brauchte es in diesem Jahr, um in der Tarifrunde zu einem Ergebnis zu kommen. Am Abend des 2. Juni fand die erste Verhandlungsrunde statt, die allerdings noch keine Lösung brachte. Die in dieser Woche daran anschließende Sondierung brachte den Durchbruch und Ergebnisse für alle ver.di Forderungsbestandteile.

Eine „zügige Einigung“ hatte ver.di in der Tarifrunde 2021 angestrebt. Dies konnte in den Verhandlungen

nun in weniger als einer Woche erreicht werden. ver.di hatte einen fairen Umgang mit den Beschäftigten und ein klares Signal der Anerkennung und Wertschätzung von den Arbeitgebern gefordert.

Der Arbeitgeber war zunächst nicht bereit eine lineare prozentuale Entgelterhöhung mit ver.di zu vereinbaren. Die Arbeitgebervertreter führten die bereits umgesetzte Tarifierhöhung im Januar 2021, sowie die durch die Corona-Pandemie erschwerte Situation der STRABAG PFS an.

Das Verhandlungsergebnis im Überblick

- Erhöhung der Tabellenentgelte in der STRABAG PFS und STRABAG RPS um 1 % zum 01.01.2022
- Zahlung einer Corona Prämie in Höhe von 225 € im November 2021
- Erhöhung der Auszubildenden-/ Dual Studierendenvergütung um 10 € zum 01.01.2022
- Die Verlängerung des Ausschlusses betriebsbedingter Beendigungskündigungen bis zum 30.06.2022
- Die Fortführung des Arbeitgeberbeitrags in der betrieblichen Altersversorgung (Besitzstand), bis zum 30.09.2022
- Gesamtlauzeit der Tarifrunde bis 30.06.2022

Entgelterhöhung

Die aktuelle wirtschaftliche Situation berücksichtigend beinhaltet das Verhandlungsergebnis eine tabellenwirksame Entgeltsteigerung von einem Prozent und eine Laufzeit bis 30. Juni 2022.

Diese Erhöhung wird ebenso in der STRABAG RPS umgesetzt. Die bestehende Regelung zur Anrechnung von Tarifierhöhungen auf die Umstellungszulage wird für diese Erhöhung nicht angewandt.

Die Service-Pauschale erhöht sich ebenfalls um ein Prozent ab 01. Januar 2022.

Corona-Prämie

Kolleginnen und Kollegen die am 08.06.2021 vom Geltungsbereich des Tarifvertrages erfasst sind und sich am 01.11.2021 in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis befinden, erhalten zur Anerkennung



ihrer persönlichen Leistung während der Pandemie, zusätzlich eine Corona-Prämie in Höhe von 225 €. Die Zahlung erfolgt im November 2021. Die Corona-Prämie wird in gleicher Höhe auch an Auszubildende und Dual Studierende gezahlt. Für Beschäftigte in Teilzeit erfolgt eine anteilige Zahlung.

Auszubildende/Dual Studierende

Auch Auszubildende und Dual Studierende erhalten eine Erhöhung ihrer Vergütung. Die Vergütungen erhöhen sich um jeweils 10 Euro auf:

- 1. Ausbildungsjahr 910 €
- 2. Ausbildungsjahr 960 €
- 3. Ausbildungsjahr 1010 €
- 4. Ausbildungsjahr 1060 €
- Dual Studierende 1010 €

Ausschluss betriebsbedingter Beendigungskündigungen

Der Ausschluss betriebsbedingter Beendigungskündigungen konnte bis 30.06.2022 verlängert werden.

Der Ausschluss betriebsbedingter Beendigungskündigungen gilt für alle Kolleginnen und Kollegen (Angestellte und Gewerbliche), die mindestens 5 Jahre zum Betrieb gehören.

Hinweis: Die Arbeitgeber erklärten im Rahmen der Verhandlungen, dass diese Verlängerung „letztmalig“ erfolgt sei.

Betriebliche Altersvorsorge

Für einen Teil der Beschäftigten gelten bisher die Regelungen des „Tarifvertrages Überleitung bAV“. Diese sehen eine betriebliche Altersvorsorge für Beschäftigte vor, die ihre Ansprüche vor Jahren in der DeTeImmobilien erworben haben.

Dieser Besitzstand konnte um ein Jahr, bis 30. September 2022, verlängert werden. Die durch den Arbeitgeber zu zahlenden Beiträge werden für das Jahr 2022 einmalig auf 1% reduziert.

Hinweis: Für das Jahr 2021 erfolgt die Zahlung des Arbeitgeberbeitrags unverändert in Höhe von 2 % des Jahresentgelts.

Fazit

Das Verhandlungsergebnis konnte in einer Rekordzeit erzielt werden. Beide Parteien haben den ernsthaften Willen gezeigt, zu einer Lösung zu kommen.

„Die Tarifeinigung spiegelt die aktuelle Situation der STRABAG PFS wider und wird den Anforderungen der Beschäftigten gerecht. Die Einigung enthält eine moderate Entgeltsteigerung, die Absicherung von Besitzständen sowie ein klares Signal für sichere Arbeitsplätze. Die kurze Laufzeit ermöglicht uns, bereits im nächsten Jahr wieder an den Verhandlungstisch zu treten. Die von den Arbeitgebern während der Verhandlungen getätigten Aussagen zum Kündigungsschutz, diesen „letztmalig“ zu verlängern, lassen allerdings erkennen, dass sich Sichtweisen verändern und die kommenden Tarifrunden nicht einfacher werden.“ fasst ver.di Verhandlungsführer Pascal Röckert das Verhandlungsergebnis zusammen.

Die ver.di Verhandlungskommission hat sich einstimmig für die Annahme des Verhandlungsergebnisses ausgesprochen. Dieses muss nun vom ver.di Bundesfachgruppenvorstand TK beschlossen werden.

ver.di Tarifverträge gelten für die ver.di-Mitglieder

Jetzt eintreten und Ansprüche sichern

